

Künstler, die die Last der Geschichte der Kunst realisieren, reflektieren in ihrer Kunst über diese Geschichte. Ihre Kunst erschöpft sich darin, die Größe vergangener Kunst zu evozieren. Ihre Umriss sind Kunstgeschichtssymbole. Sie sind Schatten der großen Werke, aber verlebendigt durch individuelle Interpretation. Ihre Stilisierungen verweisen den zeitgenössischen Betrachter auf die Vergangenheit als die Zeit, in der Kunst und Natur noch eins waren, der Künstler naiv, nicht sentimentalisch darstellte, sich seiner Existenz als Künstler nicht eigentlich bewußt war.

Es ist faszinierend zu beobachten, wie das Auftreten der autonomen Skizze und des autonomen Kartons sich als eine, wenn auch von noch so unterschiedlichen Positionen aus erfolgende Reaktion des 19. Jahrhunderts auf ein und dieselbe Erfahrung darstellt, auf die romantische Erfahrung der Spaltung von Sein und Bewußtsein, von Natur und Geschichte.